

# Ovid Orpheus und Eurydike

Ein kompetenzorientiertes Lektüreprjekt  
mit Binnendifferenzierung



Katja Schlingmeyer

# Ovid – Orpheus und Eurydike

Ein kompetenzorientiertes Lektüreprjekt  
mit Binnendifferenzierung

Download von E-Book und weiteren Materialien  
Unter [www.v-r.de/Orpheus](http://www.v-r.de/Orpheus)

Vandenhoeck & Ruprecht

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-525-71098-2

ISBN 978-3-647-71098-3 (E-Book)

Umschlagabbildung: Jean-Baptiste Camille Corot: Orphée et Eurydice (1861)

© 2014, Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG, Göttingen/

Vandenhoeck & Ruprecht LLC, Bristol, CT, U.S.A.

[www.v-r.de](http://www.v-r.de)

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der

vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

Printed in Germany.

Satz: SchwabScantechnik, Göttingen

Druck und Bindung: ⊕ Hubert & Co, Göttingen

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

# Inhalt

<b>Didaktisch-methodische Vorbemerkungen</b> .....	4
<b>Laufzettel: Ovid, Orpheus und Eurydike (Ov. met. X 1–77)</b> .....	7
<b>Erläuterungen zur Arbeit mit dem Material</b> .....	8
<b>Wortschatz</b> .....	9
W1 Grundwortschatz .....	9
W2 Erweiterungswortschatz .....	10
Vokabelschiffe versenken – Anleitung .....	12
<b>Grammatik</b> .....	14
G1 Adjektive .....	14
G2 Deponentien .....	15
G3 Partizipien .....	16
<b>Übersetzung und Interpretation</b>	
L1 Die Hochzeit – Übersetzung (Niveau A–C) .....	18
L1 Die Hochzeit – Interpretation und Additum .....	21
L2 Die Rede des Orpheus – Übersetzung (Niveau A–C) .....	22
L2 Die Rede des Orpheus – Interpretation und Additum .....	28
L3 Die Reaktion der Unterwelt – Übersetzung (Niveau A–C) .....	29
L3 Die Reaktion der Unterwelt – Interpretation Additum .....	32
L4 Der Rückweg – Leseverstehen (Niveau A– C) .....	33
L5 Nahe der Erdoberfläche – Textpuzzle (Niveau A–C) .....	36
L5 Nahe der Erdoberfläche – Interpretation und Additum .....	39
L6 Orpheus allein – Interpretation .....	40
<b>Aufgaben zur Vertiefung</b> .....	41
V1 Orpheus und Eurydike kunstvoll .....	41
V2 Fotostory .....	41
V3 Hades heute .....	41
V4 Rätsel .....	41
<b>Vorgehen bei einer Feedbackrunde</b> .....	42
<b>Lösungen</b> .....	43
<b>Orpheus und Eurydike auf dem Rückweg – Würfelspiel (nur im E-Book)</b> .....	49

## Didaktisch-methodische Vorbemerkungen

### 1 Lernziele und Kompetenzen

Der Mythos um Orpheus und Eurydike ist sicherlich einer der eindrucksvollsten der Literaturgeschichte und berührt die Menschen noch heute. Gerade auch im schulischen Bereich bietet er einige Einsatzmöglichkeiten und lädt zur kreativen Auseinandersetzung ein.

Im vorliegenden Beitrag ist der Mythos als Lektüreprojekt für den schulischen Einsatz aufgearbeitet und bedient folgende Kompetenzen und Lernziele:

#### **Sprachkompetenz:**

- Festigung und Erweiterung des lateinischen Wortschatzes
- Festigung der lateinischen Formenlehre und Syntax

#### **Textkompetenz:**

- Verbesserung der Erschließung lateinischer Texte
- Erweiterung der Übersetzungsfähigkeit
- Verbesserung der Interpretationsfähigkeit
- Festigung der metrischen Kenntnisse

#### **Kulturkompetenz:**

- Erweiterung der mythologischen Kenntnisse
- Steigerung der Reflexionsfähigkeit durch individuelle kreative Auseinandersetzungen mit dem Mythos

#### **Methodenkompetenz: Erweiterung der Fähigkeit zum selbstständigen Lernen durch**

- eigenständiges Planen von Arbeitsschritten
- Zeitkontrolle
- selbstständiges Recherchieren und Nachschlagen
- eigenständige Verbesserung und Korrektur

#### **Personale und soziale Kompetenz:**

- Steigerung der Kommunikations- und Kritikfähigkeit durch das Geben und Nehmen von Feedback
- Verbesserung der Fähigkeit zur Kommunikation

### 2 Unterrichtliche Voraussetzungen

Der unterrichtliche Einsatz bietet sich im Rahmen der Ovid-Lektüre an. Kenntnisse zum Autor sollten vorhanden sein; die Einführung in die Metrik hat stattgefunden.

Idealerweise haben die Schülerinnen und Schüler bereits Erfahrungen mit offeneren Unterrichtsformen und können ihre Arbeitsschritte selbstständig planen. Dies ist jedoch nicht zwingend notwendig. Den Erfahrungen der Lernenden entsprechend sollte der Lehrer die Einführung dieses Lektüreprojekts gestalten.

Zeitlich sind etwa zwei bis drei Wochen Unterricht einzuplanen. Dies hängt zum einen vom Leistungsstand der Schülerinnen und Schüler, zum anderen vom individuellen Interesse des Lehrenden und der Lernenden an den möglichen Vertiefungsaufgaben ab.

### 3 Konzeption

Die Arbeit mit dem Lektüreprojekt zielt darauf ab, die Schülerinnen und Schüler gemäß ihrem eigenen Arbeitstempo, ihren jeweiligen Fähigkeiten und (Vor-)Kenntnissen zu fördern und zu fordern. Die

Binnendifferenzierung im Bereich der Lektüreabschnitte, die freie Wahl der Sozialformen, die zahlreichen produktorientierten Aufgaben sowie die eigenständige Selbstkontrolle ermöglichen weitestgehend selbstständiges Arbeiten. Dadurch kann der Lehrer leichter und effektiver individuell Hilfe leisten und unterstützen, als dies bei der Arbeit im Plenum der Fall ist.

Das Lektüreprojekt wird zunächst eingeleitet durch eine Wiederholung von Basisvokabular und Übungen zur Grammatik, die für die Lektüre von Ovids »Orpheus und Eurydike« hilfreich sind. Diese werden vor allem in spielerischer Form präsentiert, um den Einstieg in das Lektüreprojekt motivierend zu gestalten.

Es wird zwischen Pflichtaufgaben (P), Wahlpflichtaufgaben (WP) und Vertiefungsaufgaben (V) unterschieden. Alle Pflichtaufgaben, die in erster Linie aus den Lektüre- und Interpretationsaufgaben bestehen, sind ihrer Reihenfolge entsprechend zu erarbeiten. Die eigentlichen Lektüretexte sind mit Hilfen zu Vokabular und Syntax versehen. Der sich hieraus ergebende Lernwortschatz ist im sogenannten Erweiterungswortschatz (W2) festgehalten.

Die Bearbeitung der Lektüreabschnitte ist unterschiedlich aufgearbeitet (z. B. als Lückentext, Fehler- text, als Puzzle, reine Übersetzung ...). Diese Abwechslung dient zum einen der Erhaltung der Motivation, zum anderen soll auf diese Weise auch schwächeren Lernern entgegengekommen, aber auch das Gefühl für den lateinischen Text als Lektüre im eigentlichen Sinn gefördert werden. Die Arbeit mit den Lektüreabschnitten ist zudem binnendifferenziert aufgebaut, so dass die Lernenden in der Regel zwischen drei unterschiedlichen Anforderungsniveaus (A–C) auswählen können.

Insgesamt gibt es sieben Wahlpflicht- und vier Vertiefungsaufgaben. In den Erläuterungen zum Lektüreprojekt kann der Lehrer eintragen, wie viele die Schülerinnen und Schüler davon zur Bearbeitung auswählen sollen. Die Aufgaben sind vor allem produktorientiert gestaltet, so dass kreative individuelle Lösungen entstehen. Um die Lernenden zu einem qualitativ guten Ergebnis zu motivieren, ist ein anschließender Austausch mit einem gewählten Mitschüler erwünscht, so dass darüber hinaus nicht nur Kommunikation und Präsentation, sondern auch Feedback Geben und Empfangen und damit auch Kritikfähigkeit von Bedeutung sind (Das Vorgehen bei einer Feedbackrunde findet sich im Anhang). Außerdem sollten im Anschluss an das Lektüreprojekt einzelne Ergebnisse präsentiert werden. Dies kann in Form von Vorträgen, Postern etc. geschehen.

Nach Bearbeitung der jeweiligen Aufgaben können die Schülerinnen und Schüler in die Lösungen beim Lehrer Einblick nehmen. Sie sollten dazu angehalten werden, Verbesserungen und Erläuterungen mit einem farbigen Stift vorzunehmen, der sich von ihrem fortlaufenden Text unterscheidet, um z. B. bei der Vorbereitung auf die nächste Klassenarbeit aus möglichen Unsicherheiten leichter lernen zu können.

Mittels eines Laufzettels dokumentieren die Schülerinnen und Schüler ihr Lektüreprojekt. Er gibt Aufschluss darüber, wann was mit wem gemacht wurde, welche Zeit dafür in Anspruch genommen wurde, und ob das Ergebnis kontrolliert wurde.

Zur Bearbeitung der Aufgaben ist darüber hinaus die Bereitstellung von Fachliteratur und Zugang zum Internet wünschenswert. Für die Fachliteratur bietet sich beispielsweise der Kleine Pauly, das Lexikon der Alten Welt, ein Lexikon der antiken Mythologie etc. an. Auch auf Grammatiken und Wörterbücher sollten die Schülerinnen und Schüler Zugriff haben.

#### 4 Einführung des Lektüreprojekts

Zunächst wird mit der Lerngruppe der Aufbau des Lektüreprojekts mithilfe des Laufzettels und der dazugehörigen Erläuterungen besprochen, wobei auch das Protokollieren als wichtiger Bestandteil selbstständigen Arbeitens deutlich werden sollte. In diesem Kontext ist zum einen auf die Bedeutung und das Vorgehen bei der Selbstkontrolle in Form der möglichen Lösungen, die beim Lehrer einsehbar

sind, einzugehen, zum anderen auf das gegenseitige Feedback im Rahmen der kreativen Wahlpflicht- und Vertiefungsaufgaben und die mit ihm verbundenen Regeln. Auch die Tatsache, dass die ersten beiden Aufgabenkomplexe die Vokabeln und grammatischen Erscheinungen der folgenden Lektüreabschnitte vorentlasten, sollte angemerkt werden.

Die dem Laufzettel folgenden Erläuterungen verdeutlichen und spezifizieren die einzelnen Arbeitsschritte und sind für die Lernenden jederzeit verfügbar. Hier ist neben der Anzahl der zu bearbeitenden Wahlpflicht- und Vertiefungsaufgaben auch der Abgabezeitpunkt einzutragen, der vom Lehrer gemäß Leistungsstand und Anzahl der zu bearbeitenden Aufgaben gut geplant und mit den Schülerinnen und Schülern fest vereinbart werden sollte.

## 5 Abschluss

Der Abschluss des Lektüreprojekts kann in mehreren Phasen gestaltet werden:

- Präsentation von Schülerarbeiten, die entweder vom Lehrer ausgewählt oder per Los bestimmt werden
- Abschlussspiel, das auf den im Lektüreprojekt erlangten Kenntnissen in Bezug auf Inhalt, Vokabeln und Grammatik aufgebaut ist, und in Kleingruppen gespielt wird. Dieses Spiel finden Sie mit Spielplan und Spielregeln als Anhang des E-Books, das Ihnen über den in der Titelei angegebenen Link verfügbar ist. Spielfeld, Spielkarten und Spielregeln werden pro Kleingruppe je einmal ausgegeben. Idealerweise laminiert man sie im Vorfeld, so dass sie häufiger Verwendung finden können. Benötigt werden außerdem Spielfiguren und ein Würfel pro Gruppe.
- Reflexion des Lektüreprojekts. Folgende Punkte könnten hier hilfreich sein:
  - Aufbau des Lektüreprojekts (Schwierigkeitsgrad, Abwechslung, ...)
  - Durchführung der Lektüreprojekts (Schwierigkeiten beim selbstständigen Arbeiten, Kommunikation, Teamarbeit, zeitliche Ressourcen ...)
  - Verbesserungsvorschläge (Lektüreprojekt selbst, Lehrerverhalten, Erweiterung von Gruppenarbeitsregeln ...)

Name: \_\_\_\_\_

**Laufzettel: Ovid, Orpheus und Eurydike (Ov. met. X 1-77)**

Thema		erledigt am	Sozialform EA/PA/GA (erledigt mit ...)	benötigte Zeit	Selbst- kontrolle/ Feedback von ...
<b>W Wortschatz</b>					
W 1 Grundwortschatz	WP				
W 2 Erweiterungswortschatz	P				
<b>G Grammatische Vorübungen</b>					
G 1 Adjektive	P				
G 2 Deponentien	P				
G 3 Partizipien	P				
<b>L Lektüre</b>					
L 1 Die Hochzeit (A/B/C)	P				
L 1 Additum a) Orpheus' Tagebuch	WP				
L 1 Additum b) Die antike Unterwelt	WP				
L 2 Die Rede des Orpheus (A/B/C)	P				
L 2 Additum: Interview für <i>Hades heute</i>	WP				
L 3 Die Reaktion der Unterwelt (A/B/C)	P				
L 3 Additum: Die Unterweltbewohner im Comic	WP				
L 4 Der Rückweg (A/B/C)	P				
L 5 Nahe der Erdoberfläche (A/B/C)	P				
L 5 Additum a) Perspektivenwechsel	WP				
L 5 Additum b) Standbild	WP				
L 6 Orpheus allein	P				
<b>V Vertiefung</b>					
V 1 Orpheus und Eurydike kunstvoll	V				
V2 Photostory	V				
V3 <i>Hades heute</i>	V				
V4 Rätsel	V				
<b>A Anhang</b>					
Vorgehen bei einer Feedbackrunde					

# L1 Die Hochzeit - Übersetzung (Niveau A)

Im 10. Buch von Ovids Metamorphosen macht sich der Hochzeitsgott Hymenaeus auf nach Thrakien (östliche Balkanhalbinsel), wo der berühmte Sänger Orpheus Eurydike heiratet.

Inde per inmensum croceo velatus amictu  
aethera digreditur Ciconumque Hymenaeus ad oras  
tendit et Orphea nequiquam voce vocatur.  
adfuit ille quidem, sed nec sollemnia verba  
5 nec laetos vultus nec felix attulit omen.  
fax quoque, quam tenuit, lacrimoso stridula fumo  
usque fuit nullosque invenit motibus ignes.  
exitus auspicio gravior. nam nupta per herbas  
dum nova Naiadum turba comitata vagatur,  
10 occidit in talum serpentis dente recepto.

**1 croceō amictū vēlātus:** in einen gelben Mantel gehüllt – **2 aethera** (gr. Akk. zu *aethēr*) – **digredi,** -gredior, -gressus sum: weggehen – **ōrae Ciconum:** die Küste Thrakiens – **3 tendere:** eilen, fliegen, streben – **vōx Orphēa:** die Stimme des Orpheus – **nēquiquam:** umsonst, vergeblich, erfolglos – **4 sollemnis,** e: feierlich – **6 fax,** facis f.: Fackel – **lacrimōsus,** a, um: tränennerregend – **strīdulus,** a, um: zischend – **fūmus,** ī: Qualm, Rauch  
**8 auspiciū,** ī: Vorzeichen – **nupta,** ae: Braut – **9 Nāias,** adis f.: Naiade (Wassernymphe) – **10 tālus,** ī: Knöchel, Ferse – **dēns serpentis** (dēns, dentis m.): Zahn (hier: Biss) einer Schlange

Vervollständige die folgende Übersetzung:

\_\_\_\_\_ geht \_\_\_\_\_ in einen gelben Mantel gehüllt weg und fliegt durch den  
\_\_\_\_\_ Äther zur Küste Thrakiens und wird von der Stimme des Orpheus \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_. Zwar nahm er teil, aber brachte weder \_\_\_\_\_  
noch \_\_\_\_\_ noch \_\_\_\_\_. Auch die  
\_\_\_\_\_, die er hielt, war ununterbrochen zischend und von tränennerregendem  
Qualm und fand \_\_\_\_\_ durch Bewegungen. Der Ausgang war \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_, denn als die junge Braut, begleitet von der Schar der Najaden,  
durch die Wiesen streifte, \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_.



## L1 Die Hochzeit - Übersetzung (Niveau B)

Im 10. Buch von Ovids Metamorphosen macht sich der Hochzeitsgott Hymenaeus auf nach Thrakien (östliche Balkanhalbinsel), wo der berühmte Sänger Orpheus Eurydike heiratet.

Inde per inmensum croceo velatus amictu  
aethera digreditur Ciconumque Hymenaeus ad oras  
tendit et Orphea nequiquam voce vocatur.  
adfuit ille quidem, sed nec sollemnia verba

5 nec laetos vultus nec felix attulit omen.

fax quoque, quam tenuit, lacrimoso stridula fumo  
usque fuit nullosque invenit motibus ignes.

exitus auspicio gravior. nam nupta per herbas  
dum nova Naiadum turba comitata vagatur,

10 occidit in talum serpentis dente recepto.

**1 croceō amictū vēlātus:** in einen gelben Mantel gehüllt – **2 aethera** (gr. Akk. zu *aethēr*) – **ōrae Ciconum:** die Küste Thrakiens – **3 vōx Orphēa:** die Stimme des Orpheus

**6 fax,** facis f.: Fackel – **stridulus,** a, um: zischend

**8 nupta,** ae: Braut

**9 Nāias,** adis f.: Naiade (Wassernymphe)

**10 tālus,** ī: Knöchel, Ferse

Vervollständige die folgende Übersetzung:

\_\_\_\_\_ geht \_\_\_\_\_ in einen gelben Mantel gehüllt weg und fliegt durch den

\_\_\_\_\_ Äther zur Küste Thrakiens und wird von der Stimme des Orpheus \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_. Zwar nahm er teil, aber brachte weder \_\_\_\_\_

noch \_\_\_\_\_ noch \_\_\_\_\_. Auch die

\_\_\_\_\_, die er hielt, war ununterbrochen zischend und von tränenerregendem

Qualm und fand \_\_\_\_\_ durch Bewegungen. Der Ausgang war \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_, denn als die junge Braut, begleitet von der Schar der Najaden,

durch die Wiesen streifte, \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_.



# L1 Die Hochzeit - Übersetzung (Niveau C)

Im 10. Buch von Ovids Metamorphosen macht sich der Hochzeitsgott Hymenaeus auf nach Thrakien (östliche Balkanhalbinsel), wo der berühmte Sänger Orpheus Eurydike heiratet.

Inde per inmensum croceo velatus amictu  
aethera digreditur Ciconumque Hymenaeus ad oras  
tendit et Orphea nequiquam voce vocatur.  
adfuit ille quidem, sed nec sollemnia verba

**1 croceō amictū vēlātus:** in einen gelben Mantel gehüllt – **2 aethera** (gr. Akk. zu *aethēr*) – **ōrae Ciconum:** die Küste Thrakiens – **3 vōx Orphēa:** die Stimme des Orpheus

5 nec laetos vultus nec felix attulit omen.

fax quoque, quam tenuit, lacrimoso stridula fumo  
usque fuit nullosque invenit motibus ignes.

**6 strīdulus,** a, um: zischend

exitus auspicio gravior. nam nupta per herbas  
dum nova Naiadum turba comitata vagatur,

**8 nupta,** ae: Braut

10 occidit in talum serpentis dente recepto.

**9 Nāias,** adis f.: Naiade (Wassernymphe)



3.1 Vervollständige die folgende Übersetzung:

\_\_\_\_\_ geht \_\_\_\_\_ in einen \_\_\_\_\_

und fliegt durch den \_\_\_\_\_ Äther \_\_\_\_\_

und wird \_\_\_\_\_. Zwar nahm er teil,

aber brachte weder \_\_\_\_\_ noch \_\_\_\_\_ noch

\_\_\_\_\_. Auch die \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_, war ununterbrochen zischend und \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ und fand \_\_\_\_\_ durch Bewegungen.

Der \_\_\_\_\_ war \_\_\_\_\_, denn als die junge

\_\_\_\_\_, begleitet von der Schar der Najaden, durch die Wiesen streifte,

\_\_\_\_\_

## L1 Die Hochzeit - Interpretation

- 1a) Welche Stimmung wird zu Beginn der Handlung erzeugt?
- 1b) Wie beurteilst du das Schicksal der Eurydike? Begründe.
- 1c) Welche Symbolik ist in diesem Kontext mit der Schlange verbunden?
- 1d) Im folgenden Suchsel sind insgesamt 5 Stilmittel waagrecht und senkrecht versteckt. Suche sie heraus, definiere sie kurz und weise sie im obigen Text nach. Welche Wirkung ist mit ihnen jeweils hier verbunden?

H	U	A	L	G	H	R	F	B	C	G	J
P	O	L	Y	S	Y	N	D	E	T	O	N
G	B	L	U	O	P	A	F	V	R	N	M
D	G	I	K	S	E	F	N	C	I	Y	D
G	T	T	S	A	R	E	R	T	K	Q	M
P	O	E	D	U	B	I	R	D	O	E	R
W	X	R	M	N	A	H	J	Z	L	T	F
L	P	A	O	M	T	E	D	S	O	V	K
W	E	T	T	I	O	S	A	B	N	X	D
Z	D	I	K	L	N	Y	B	V	M	N	U
I	O	O	D	T	R	O	D	F	E	K	L
Q	A	N	T	I	T	H	E	S	E	H	M

- 1e) Skandiere die Verse 1–5. Was fällt vor allem in Vers 5 auf?

## L1 Die Hochzeit - Additum

### a) Orpheus' Tagebuch

Verzweifelt über den Verlust deiner geliebten Gattin vertraust du dich als Orpheus deinem Tagebuch an. Du schilderst deine Gefühle, deine Gedanken und überlegst, was du denn nun tun könntest.

### b) Die antike Unterwelt

Orpheus beschließt nun, in die Unterwelt zu gehen, um die Unterweltsgötter zu bitten, ihm seine Eurydike wiederzugeben.

Informiere dich im Internet oder in der bereitgestellten Fachliteratur zur antiken Unterwelt und lege stichpunktartig mit eigenen Worten dar, wer dort herrschte und was die Menschen nach ihrem Tode erwartete (mit Quellenangabe).

**Die Autorin**

Katja Schlingmeyer ist Lehrerin für Latein und Französisch in Bielefeld. Zusätzlich ist sie als Lehrbeauftragte für Fachdidaktik Latein an der Universität Bielefeld tätig.

Ovids Geschichte von Orpheus und Eurydike berührt die Menschen bis heute und lädt zur kreativen Auseinandersetzung ein.

Die Lektüre eignet sich für offene Unterrichtsformen und ist kompetenzorientiert und binnendifferenziert angelegt:

Die Kopiervorlagen bieten spielerische Vokabel- und Grammatikübungen, Lektüre auf unterschiedlichen Anforderungsniveaus, abwechslungsreiche Interpretationsaufgaben und vielfältige Möglichkeiten der kreativen Auseinandersetzung.

ISBN: 978-3-525-71098-2

[www.v-r.de](http://www.v-r.de)